

Erläuterungen der Vergabe der städtischen Finanzmittel:

1.1 Freie Gruppen "Wort"

Der Beraterkreis "Wort" hat seine Vorschläge zur Verteilung der städtischen Finanzmittel wie bereits im Vorjahr nach der künstlerischen Qualität gestaffelt und hierfür zwei Gruppen gebildet. Zur ersten Gruppe gehören die beiden Theatergruppen "Rootslöffel" und "theater zwei sieben", die feste Häuser bespielen, sowie die Gruppe Co>labs, die mit der Tafelhalle koproduziert.

Nach Ablauf der Festschreibung der Finanzmittel (wie es der Kulturausschuss 1999 festgelegt hat) empfehlen Verwaltung und Beraterkreis "Wort" den zwei erstgenannten Theatergruppen vergleichbar feste Kostenstellen einzurichten. Für diese Empfehlung spricht das hohe künstlerische Niveau, die Attraktivität für das Publikum und die Kontinuität der Arbeit.

In der zweiten Gruppe werden die übrigen städtischen Finanzierungsanteile für die restlichen Freien Theatergruppen pauschal auf Grundlage der Einschätzung des Beraterkreises "Wort" vergeben. (Einzelheiten hierzu in Beilage 2: Bemerkungen zu den einzelnen Theatergruppen).

Ein Bericht in der SZ Ende November 2002 weist anlässlich der Verleihung des bayerischen Kindertheater - Preises die Stadt Nürnberg weitsichtig als "Stadt der Jugendbühnen" aus, die trotz Sparzwangs die Bedeutung des Theaternachwuchses erkannt hat. Sieht man jedoch von den arrivierten Gruppen (Rootslöffel, theater zwei sieben, Co>labs) ab, muss man feststellen, dass für diese zweite Gruppe gerade knapp 7.000 € für die Jahresförderung zur Verfügung stehen. Die Einsparung in Höhe von 5 % verschärft diese Situation. Dies führt, um das Niveau o. g. Gruppen halten zu können, dazu, dass Gruppen im Zweifelsfall für die Förderung nicht mehr berücksichtigt werden konnten.

An dieser Stelle möchte der Beraterkreis "Wort" darauf hinweisen, dass für eine weitere sinnvolle Förderung in den nächsten Jahren eine Aufstockung der Haushaltsstelle „Wort“ nötig sein wird. Viele Freie Gruppen leiden auch indirekt unter den Einschränkungen der städtischen Finanzmittel für die Tafelhalle. Der Tafelhalle fällt es zunehmend schwer, die Gruppen mit einem Aufführungsort und technischen Mitteln wie bisher zu fördern. Eine weitere Schwierigkeit birgt die Tatsache, dass die Tafelhalle ab Mitte Mai 2005 bis ca. April 2006 wegen Umbauarbeiten nicht genutzt werden kann.

1.2. Freie Gruppen „Tanz“

Gerade im Bereich Tanz schlägt sich die Kürzung der Mittel für die Gruppen (5 %) und die der Tafelhalle umso eklatanter nieder, da die Tafelhalle für nahezu alle Gruppen Aufführungsort ist. Die Umbaumaßnahmen zwingen viele Gruppen, Ausweichquartiere für die Produktionen zu suchen. Dies führt zu weiteren Kostensteigerungen durch Anmietung, technische Umbauten, Transporte etc. Die Bezuschussung für eine neue Antragstellerin wurde durch Etatverschiebungen ermöglicht.

Anzumerken ist, dass Anträge von **Tanzschulen** grundsätzlich **nicht** berücksichtigt werden.